



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober - November 2005



Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt, o Gott, von dir: Dank sei dir dafür.

Ein lohnender Ausflug für die ganze Familie:

Das Bibeldorf in Rietberg

Im Spätsommer sind die Frauenhilfe Häger und ein paar Tage darauf auch die hauptamtlichen Mitarbeiter und Pensionäre unserer Kirchengemeinde in das Bibeldorf nach Rietberg gefahren. Dieses Freilichtmuseum entstand auf Initiative eines Rietberger Pfarrers und seiner Frau, einer katholischen Religionspädagogin, als - preisgekrönter - Beitrag zum „Jahr der Bibel“ 2003. Mittlerweile wird es von nahezu hundert Ehrenamtlichen im Alter von 15 bis 78 Jahren betreut, unterhalten und weiter ausgebaut.

Durch eine altorientalische Stadtanlage taucht der Besucher ein in die Lebenswelt Palästinas zur Zeit des Alten und Neuen Testaments. Ein Teil des ca. 1 ha großen Ausstel-

lungsgeländes ist der Nomadenkultur gewidmet: Beduinenzelte aus Ziegenhaar, importiert aus dem Südosten der Türkei, lassen die Geschichten etwa von Abraham und Sarah lebendig werden. An Fast-food gewöhnte Kinder und Jugendliche können hier mit originären Haushaltsgeräten Brotfladen backen - eine ziemlich mühselige Arbeit, da das Getreide erst mit Hilfe einer schweren Steinmühle gemahlen, Feuer gemacht und das Wasser von der nahegelegenen Ems geholt werden muß.

Das eigentliche Dorf besteht aus einer Reihe von typischen Gebäuden mit ent-

sprechender Einrichtung und Ausstattung: Töpferei, Schreinerei, Schreibstube und Synagoge; ein Römerkastell ist in Vorbereitung. Ferner gibt es Räume mit Kleidungsstücken, Gerätschaften, Bildern und Modellen biblischer Bauwerke (Tempel usw.) zu besichtigen, auch einen kleinen Garten mit (vorwiegend) biblischen Pflanzen. Eine schlichte Unterkunft für bis zu 30 Übernachtungsgäste sowie ein Versorgungshaus mit Tagungsraum, Küche und sanitäre Anlagen befinden sich ebenfalls auf dem Gelände. Der museumspädagogische Ansatz ist erlebnisorientiert. Vor allem junge Menschen sollen nicht bloß etwas anschauen können, sondern sie werden zudem angeleitet, selber zu töpfern, zu weben, Holz zu bearbeiten, Mosaik zu legen, zu backen, zu schreiben (hebräische Buchstaben mit Rohrfeder und Tinte auf Papyrus) oder sich in einer römischen Legionärsrüstung möglichst schnell fort-



Häuser im Bibeldorf Rietberg

zubewegen. In der „Synagoge“ werden jüdische Kultgegenstände vorgestellt, Informationen zum frühen und zeitgenössischen Judentum gegeben und (christliche) Andachten gehalten.

Wer das Bibeldorf privat besuchen möchte, tut das von Mai bis September sonntags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr (Führung um 16.00 Uhr). Gruppen jeden Altes vereinbaren Termine unter der Woche mindestens ein Jahr vorher. Der Eintritt ist frei, bei Führungen wird allerdings eine Spende von 5 € p.P. erbeten.

Hartmut Splitter